

Michael Habecker

**Ken Wilber –
die integrale (R)EVOLUTION**

Frankfurt am Main,
1. Auflage Mai 2007

Info3-Verlag, Frankfurt am Main
Kirchgartenstr. 1, D-60439 Frankfurt

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	7
Vorwort des Autors	9
1. Ein Geschichtenerzähler	13
2. Der integrale Ansatz	15
3. Wie wir wurden was wir sind	33
4. Integrale Philosophie	37
- Wo ist eigentlich Bewusstsein?	37
- Was hält Leib und Seele zusammen?	42
- Physik – Metaphysik – Postmetaphysik?	47
- Geist, Sprache und Erkenntnis	56
- Subtile Energien	66
5. Anwendungen	81
- Größte Tiefe für größte Spanne – ein ethischer Entwurf	81
- Erleuchtung ist nicht Erleuchtung	95
- Licht und Schatten (Teil 1,2 und 3)	102
- Kommunikation als Lebenspraxis	119
- Systemische Aufstellungen – eine Annäherung an das „Wir“	133
- Wer sind wir?	142
6. Integral trifft...	149
- Die Grundlagen der Erkenntnis bei Rudolf Steiner und Ken Wilber	151
- Weltanschauungen	172
7. Immer schon – und immer neu	195
Anhänge	197
1. Ken Wilber Werksübersicht	197
2. Die fünf Phasen aus Wilbers Werk	210
3. Der Integral Methodologische Pluralismus	217
Abbildungen	230
Nachweise	231

Vorwort des Herausgebers

Angesichts der Bedeutung des Werkes von Ken Wilber ist deutschsprachige Literatur, die sich mit seinem Ansatz auseinandersetzt, noch kaum zu finden. Umso mehr freuen wir uns, dass wir für unsere Buchreihe mit Michael Habecker einen Autor gewonnen haben, der Wilbers Werk als Fachreferent und Forscher, als Übersetzer und als Autor seit vielen Jahren kennt und aktiv verfolgt.

Michael Habeckers Einführung gelingt meiner Ansicht nach Zweierlei: er bietet einerseits eine – was angesichts der Komplexität und des Anspruchs von Wilber alles andere als selbstverständlich ist – gut verständliche Einführung in die Grundzüge des integralen Denkens. Und er verfolgt andererseits die Bedeutung und Anwendbarkeit dieses Denkens in verschiedenste Bereiche der Wissenschaft und des Lebens. Damit löst er – auch das wiederum alles andere als selbstverständlich – die oft erhobene Forderung nach einem Praxisbezug spirituellen Denkens ein.

Habeckers Buch hat so den Charakter einer Einführung im besten Sinne, weil es nicht nur theoretisch etwas ausführt (was man dann vielleicht doch lieber im Original lesen würde), sondern immer auf engagierte Weise die konkrete Realisierung sucht. Es vermittelt gleichzeitig durch viele hier erstmals ins Deutsche übersetzte Original-Textauszüge einen sehr authentischen Zugang zu Wilber als einem „Work in Progress“ und eröffnet spannende Einblicke in die lebendige Entstehung dieses Werkes, wie sie dem Außenstehenden sonst nur schwer möglich sind. Nicht zuletzt hat Habecker sich die Mühe gemacht und einen sehr hilfreichen Ergänzungsapparat bereitgestellt, in dem man beispielsweise einen soliden Überblick über die umfangreichen Buchveröffentlichungen Wilbers und seine (bisherigen) Werkphasen von „Wilber I“ bis „Wilber V“ erhält.

Dass Habeckers Buch auch ein Kapitel enthält, in dem ein integraler Dialog beispielhaft an einigen Kerntexten von Rudolf Steiner praktiziert wird, freut einen in der Anthroposophie beheimateten Herausgeber natürlich besonders, zumal der Autor zu dem Ergebnis gelangt, mit den Augen Wilbers gesehen Steiner als einen Pionier integralen Denkens einschätzen zu können.

Ich hoffe, dass sich vor allem die auf jeder Seite spürbare Begeisterung von Michael Habecker auf viele Leserinnen und Lesern überträgt und hoffe, dass das Buch zu der wichtigen Diskussion Ken Wilbers im deutschsprachigen Raum wesentlich beiträgt.

Dr. Jens Heisterkamp, info3 Verlag

Vorwort

Etwas noch nie Dagewesenes ist im Gange. Ein unermessliches Territorium meiner eigenen Seele erwacht nach all den Jahrhunderten aus schlafender Unwissenheit – habe ich seit dem Urknall oder auch schon davor nur vor mich hin gedöst? Ein Territorium welches Platz für alle hat, beginnend bei mir, dann Dir, dann ihm und weiter zu ihnen allen, alle zu einem „Ich“ werdend, einer Familie des familiären, alle nach Hause kommend, sich auszuruhend von einer Reise ohne Ziel und einem Weg ohne Entfernung, hin zu einer Unendlichkeit die sich innerlich immer bemerkbarer macht, die nirgendwo zu finden ist und doch als ein Weckruf in den Herzen und im Geist von Millionen von Menschen zu hören ist.

Ken Wilber, The AQAL Code¹

Mit über 20 Buchveröffentlichungen und Übersetzungen in 30 Sprachen ist der amerikanische Autor Ken Wilber der derzeit meistübersetzte Sachbuchautor Amerikas. Sein Werk gewinnt immer mehr an Wirkung und Bedeutung, vor allem sein „Integraler Ansatz“ und seine „Theorie von allem“ stoßen weltweit bei unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen – von Wissenschaft über Religion zu Politik und Wirtschaft – auf zunehmendes Interesse. Mit der Gründung eines „Integralen Institutes“ in den USA vor ein paar Jahren tritt nun auch die praktische Umsetzung dieses Ansatzes in vielen Lebensbereichen in den Vordergrund.

In diesem Buch soll ein einführender Überblick über das aktuelle Werk dieses Autors gegeben werden, mit praktischen Anwendungsbeispielen zur integralen Theorie. Die Idee zu diesem Buch entstand vor dem Hintergrund einer Reihe von Veröffentlichungen in der Zeitschrift *info3*.² Da Vieles vom „aktuellen“ Wilber bisher nur in englischer Sprache, und teilweise auch nur online verfügbar ist, bestand und besteht das Interesse nach diesen Informationen auch in deutscher Sprache. Hinzu kommt, dass, auch wenn der integrale Ansatz einen universellen Anspruch hat, dennoch wenig Konkretes dazu von europäischen Autoren bisher beigetragen wurde und werden konnte, und eine Anwendung dieses Ansatzes aus einem deutschsprachig/europäischen Kontext heraus bisher noch in den Anfängen steckt. An diesen Anfängen möchte sich der Autor dieses Buches beteiligen.

Auch wenn der Name Ken Wilber mit dem integralen Ansatz untrennbar verbunden ist, so ist dies doch kein „Ken Wilber Buch“. Wenn Wilber (und

¹ Veröffentlicht auf www.kenwilber.com.

² Info3: Anthroposophie im Dialog, www.info3.de.

viele andere, die sich mit diesem Thema beschäftigen, und in der Vergangenheit beschäftigt haben) recht behalten, dann handelt es sich bei dem, was mit einem „integralen Bewusstsein“ bezeichnet wird ganz allgemein um eine Bewusstseinsstufe und -Struktur, die derzeit im Entstehen begriffen ist, und sich dafür – salopp gesagt – geeignete „Träger“ sucht: und zwar uns alle. Diese neue Art von Wissen und Bewusstheit ist somit ein sich gestaltendes Geschenk aller Menschen an alle Menschen, und an keine Einzelperson gebunden. Wilber drückt dies in einem Interview bezogen auf das Thema integrale Spiritualität folgendermaßen aus:

„Denkt daran, dass integrale Spiritualität einen großen Vorteil hat. Wenn die Entwicklungsstudien richtig sind, dann ist das integrale Bewusstsein selbst keine Idee, keine Einstellung, kein Glaube, sondern eine wirkliche Ebene oder Stufe der Entwicklung. Eine Stufe ist per Definition etwas, durch das jeder im Laufe der Entwicklung hindurchgeht. Das bedeutet, dass ein integrales Bewusstsein nicht von mir oder irgendeinem anderen Autor oder Forscher abhängt, sondern dass es etwas ist, das alle Menschen im Laufe der Entwicklung verwirklichen werden.“³

So wie die systematische Methodik einer wissenschaftlich/objektiven Vorgehensweise mit Namen wie dem von Galileo und vielen anderen verbunden bleiben wird, und so wie die Entdeckung und Beschreibung menschlicher Psychodynamik mit dem Namen Sigmund Freud (und vielen anderen) verbunden bleiben wird, so wird auch, das lässt sich heute schon sagen, der Name Wilber u. a. für die Entwicklung einer integralen Philosophie stehen – einer Philosophie, deren Konturen in dieser unserer Zeit immer klarer und deutlicher werden, an deren Entwicklung wir mehr oder weniger alle teilhaben, und die jedem Menschen zur Verfügung steht – für ein bewussteres, reichhaltigeres, erfüllteres und umfassenderes Leben.

Im ersten Kapitel dieses Buches werden die Motive und das Selbstverständnis von Wilber für seine Arbeit beleuchtet, danach führt uns der Abschnitt *Der integrale Ansatz* in die Thematik ein. Im Abschnitt *Wie wir wurden was wir sind* wird der Versuch unternommen, die Kosmologie von Wilber auf wenigen Seiten zusammenzufassen. *Integrale Philosophie* beschäftigt sich mit philosophischen Aspekten des integralen Ansatzes; mit der Frage *Wo ist eigentlich Bewusstsein?*, mit dem *Geist/Körper Problem* und der Entwicklungsreihe *Physik – Metaphysik – Postmetaphysik*, mit *Sprache und Erkenntnis*, und mit dem Thema *subtiler Energien*. Unter *Anwendungen* folgen einige

3 Aus: *what is enlightenment?* Ausgabe Herbst 2006, S. 85.

Anwendungsbeispiele der integralen Theorie, zu den Themen *Ethik, Erleuchtung, Licht und Schatten, Kommunikation, der Praxis systemischer Aufstellung* und der Frage *Wer sind wir?*. Der Abschnitt *Integral trifft ...* ist der Beginn einer spannenden Diskussion praktisch aller Traditionen, Erkenntnis- und Seinsdisziplinen mit dem integralen Ansatz. Wenn der integrale Ansatz, so der von diesem Ansatz selbst formulierte Anspruch, wirklich eine „Theorie von Allem“⁴ ist, dann bedeutet dies auch, dass alle bisherigen Ansätze davon berührt werden, und sich, wenn dies gewünscht ist, damit auseinandersetzen können. Ein Beispiel für den Beginn einer derartigen Diskussion anhand zweier Bücher von Rudolf Steiner sind die Beiträge *Die Grundlagen der Erkenntnis bei Rudolf Steiner und Ken Wilber* und *Weltanschauungen*. Den Abschluss bildet im Kapitel *Immer schon – und immer neu* ein Text, der uns daran erinnert, dass alle Beschreibungen und Landkarten Beschreibungen des relativen Bereiches sind, Beschreibungen relativer Wahrheiten, die mit dem Fortschreiten der Erkenntnis von besseren Beschreibungen abgelöst werden. Was sich demgegenüber nicht ändert, sind die zeitlosen Wahrheiten der Erkenntnis der Vollkommenheit eines jeden Augenblicks, und mit einem Text der Beschreibung des Nichtbeschreibbarem, einem Hinweis auf das was – immer schon – gegenwärtig ist, inmitten all dessen was sich – immer schon – verändert, endet auch dieses Buch.

Erinnern wir uns noch einmal daran, dass wir es hier mit einer Theorie und Landkarte zu tun haben, die nicht mit dem eigentlichen Territorium selbst verwechselt werden darf. Doch es könnte sein, dass diese – dynamisch mit dem Wissenszuwachs mit wachsende – integrale Landkarte mehr Wissen und Weisheit enthält als alle bisherigen Landkarten, und so zu einem unverzichtbaren Reisebegleiter für den (post)modernen Menschen werden kann, auf einer nie zu Ende gehenden Reise der Entwicklung, die gleichzeitig auch immer schon am Ziel angekommen ist.

Dazu noch einmal Wilber, bezogen auf das Thema integrale Spiritualität:

„Natürlich bedeutet das nicht, dass meine spezielle Version der integralen Spiritualität unter denen sein wird, die überleben. Andere Versionen könnten auftauchen, die mehr Wahrheit, Güte und Schönheit aufweisen. Und wenn das so sein sollte, bin ich hoffentlich der Erste, der sie übernimmt...“

Natürlich sieht sich eine neue Theorie, sobald sie in weiteren Kreisen akzeptiert wird, einer ganzen Reihe neuer Hindernisse gegenüber, die größtenteils aus ihr selbst kommen: Wie wird sie nicht zur Routine,

4 *A Theory of Everything* ist der Originalbuchtitel des auf deutsch erschienenen *Ganzheitlich handeln*.

fixiert, langweilig, neue Wahrheiten verhindernd, fixiert auf ihre eigene Wahrheit oder den Dharma, steckengeblieben in ihrer eigenen Vergangenheit? Alles was ich sagen kann, ist, dass ich hoffe, lange genug zu leben, um diese Probleme zu sehen!“⁵

5 Aus: *what is enlightenment?* Ausgabe Herbst 2006, S. 85.